

Sehr geehrte AnwohnerInnen,

wie Sie vielleicht bereits in der Zeitung gelesen haben, plant die rechtspopulistische Partei Pro NRW am 12. März eine Kundgebung in ihrem Viertel. Dabei ist Duisburg-Bergheim einer der 22 Standorte in NRW, die innerhalb von zwei Wochen von Pro NRW angefahren werden. Pro NRW bezeichnet diese Tour als „Volksinitiative gegen Asylmissbrauch“. Dabei geht es dieser rechtspopulistischen Partei mehr darum Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen und sich dadurch auf die Bundestagswahl im Herbst dieses Jahres vorzubereiten, anstatt den Menschen in den besuchten Vierteln zu helfen.

Bei Pro NRW handelt es sich keineswegs um eine harmlose Partei, sondern um handfeste RassistInnen, die in den letzten Jahren schon mehrfach, auch in Duisburg, mit stumpfer Hetze gegen Geflüchtete und ZuwanderInnen in Erscheinung getreten sind.

Die Kundgebung in Duisburg-Bergheim soll vor dem Haus In den Peschen 3-5 stattfinden, obwohl dort keine Asylsuchenden leben, gegen die Pro NRW eigentlich demonstrieren will, sondern EU-BürgerInnen. Das zeigt worum es der Partei bei ihren Kundgebungen eigentlich geht – um menschenverachtenden Fremdenhass und die Ablehnung aller Alternativen gesellschaftlichen Zusammenlebens. Alle anderen Kundgebungsorte von Pro NRW befinden sich vor Unterkünften für Asylsuchende. Dass Pro NRW sich Duisburg-Bergheim als Ort ausgesucht hat, liegt daran, dass dieser Stadtteil mittlerweile durch die negative Pressepräsenz bundesweit bekannt sein dürfte. Für die negativen Schlagzeilen haben Ihre NachbarInnen mit der Unterschriftensammlung letztes Jahr und den darauf folgenden Interviews gesorgt. Während sie behaupten sie würden keine Rechten hier wollen, verbreiten sie im selben Atemzug rassistische Hetze in der sich extrem rechte Gruppierungen wiederfinden.

Wenn über die Zuwanderung geredet wird, wird dabei leider oft wichtige Fakten ausgeblendet. Aufgrund der Gesetzgebung dürfen ZuwanderInnen aus den neuen EU-Staaten bis 2014 nicht die gleichen Rechte haben wie andere EU-BürgerInnen. Sie sind gezwungen in extremer Armut zu leben, da sie keiner geregelten Arbeit nachgehen dürfen und auch keinen Anspruch auf Hartz IV oder andere Sozialleistungen (mit Ausnahme des Kindergeldes) haben. Aus dieser äußerst prekären Situation resultieren viele soziale und ökonomische Probleme, welche von einigen NachbarInnen des Hochhauses allerdings nicht als solche anerkannt werden. Stattdessen werden diese Probleme ethnisiert und ihnen mit rassistische Scheinlösungen wie einer “Umsiedlung” begegnet.

Bei den Forderungen von Pro NRW handelt es sich um rechtspopulistische Propaganda, die nicht zur Problemlösung beitragen, sondern sogar kontraproduktiv wirken. So verlangt Pro NRW die Aufschiebung der Freizügigkeitsregelungen für Rumänien und Bulgarien. Das würde bedeuten, dass bulgarische und rumänische StaatsbürgerInnen weiterhin nicht arbeiten dürften und damit zu illegalen Lebensunterhaltssicherungen gedrängt werden. Eine weitere Forderung besteht darin Asylsuchende in Sammelunterkünften unterzubringen. Wie Sie wahrscheinlich selbst an dem Haus In den Peschen 3-5 bemerkt haben, wirkt sich eine solche überbelegte Sammelunterkunft (auch wenn sie in diesem Fall durch Not und Ausbeutung und nicht durch staatliche Maßnahmen entstanden ist) negativ auf ihre BewohnerInnen und die unmittelbare Nachbarschaft aus. Wie Sie sehen, kann und will Pro NRW den Menschen in Bergheim nicht helfen, allerdings werden rechte Parteien nicht mit ihrer Propaganda aufhören, wenn unsererseits keine deutlichen Zeichen gesetzt werden.

Daher bitten wir Sie: Lassen Sie es nicht zu, dass die RassistInnen von Pro NRW mit ihren stumpfen Parolen die ohnehin schon angespannte Stimmung in Ihrem Viertel weiter aufheizt und simple Lösungsansätze suggeriert, die der Komplexität der sozialen und ökonomischen Lage nicht gerecht werden. Soziale Probleme sind nicht durch stumpfen Rassismus zu lösen, sondern nur indem konstruktive Lösungen gemeinsam erarbeitet werden.

Kommen Sie zur Gegenkundgebung ab 10 Uhr In den Peschen und zeigen Sie, dass Pro NRW und rassistische Hetze in Ihrem Viertel kein Gehör findet!

Rassismus und Rechtspopulismus stoppen!

Junge Menschen aus Duisburg